

# Hegensdorfer baggern sich in die Zukunft

Von Maria Lummer

**Ein komfortabler Internetzugang per DSL gilt in Deutschland inzwischen als selbstverständlich. Abgelegene Dörfer haben allerdings immer noch schlechte Karten auf einen Platz in der „Breitbandliga“. Die Hegensdorfer griffen nach zweijährigem Hin und Her schließlich selbst zum „Spaten“, um den digitalen Dornröschenschlaf ihre Ortes zu beenden.**

Mehrere Tausend Dörfer haben in Deutschland keinen Anschluss an das Breitbandnetz. Es sind meist Orte in Randlagen, die zu weit vom nächsten Knotenpunkt des Telekomnetzes entfernt liegen. Die Zahl der potenziellen Anschlussnehmer ist hier zu gering, um den teuren weiteren Ausbau des Netzes zu rechtfertigen.

## **Kommt Zeit, ...**

Auch den 950 Hegensdorfern im nordrhein-westfälischen Landkreis Paderborn war dieses Schicksal beschieden. Frank Pittig, 33 Jahre alt und frisch zugezogen, wollte sich damit jedoch nicht abfinden. Zwei Jahre lang bemühte er sich zunächst vergeblich, Hegensdorf ins Zeitalter des technischen Fortschritts zu führen: Zwar lief die Hochgeschwindigkeitsdatenbahn der Telekom – ein Breitband-Glasfaserkabel – direkt am Dorf vorbei. Doch erwies sich der Anschluss des kleinen Ortes an das Fernverbindungskabel für die unterschiedlichen Anbieter als unwirtschaftlich. Die Kosten für ein solches Projekt wurden damals mit 40.000 Euro kalkuliert. Viel zu teuer für das

kleine Dorf mit seinen 320 Telefon- und 120 Internetanschlüssen.

## **... kommt Rat!**

Im dritten Jahr zeichnete sich plötzlich die Lösung ab: Wieso musste die Verlegung eines Leerrohrs für ein Kabel von 1.300 Metern Länge eigentlich so teuer sein? Schließlich hatten die Hegensdorfer bereits ihre Schützenhalle und ihren Sportplatz in Eigenleistung gebaut. Sie schlugen also vor, die Trasse selbst zu erstellen. Da wurden auch die Vertreter der Telekom hellhörig; plötzlich sprachen sie von einem möglichen „Pilotprojekt mit Beispielfunktion“. Das Unternehmen sagte zu, den Anschluss an das Fernverbindungskabel, das „Einschießen“ des Glasfaserkabels und den Anschluss ans Ortsnetz kostenlos zu erledigen. Auch das Leerrohr wollten sie zur Verfügung stellen.

## **Das große Graben beginnt**

Nun fanden Bürgerversammlungen und Informationsveranstaltungen statt, die zahlreiche Hilfsangebote nach sich zogen: angefangen von Füllsand-Transporten über die Bereitstellung von Baufahrzeugen bis hin zur Verpflegung für die Helfer. Zudem erklärten sich alle betroffenen Grundstückseigentümer bereit, ohne finanzielle Entschädigungen durch den eigenen Grund und Boden baggern zu lassen. Im August 2007 schließlich begannen die Baggerarbeiten: Alt und Jung, Neubürger und Alteingesessene standen gemeinsam im Graben, um Erde auszuheben, die Sohle zu planieren, Sand einzufüllen, Leerrohr und Trassenwarnband zu verlegen, den Graben schließlich zu verfüllen und verdichten und Mutterboden aufzutragen.



Bild: Maria Lummer

## **Profis zur Hilfe geholt**

Natürlich gab es auch heikle Situationen zu meistern: So mussten an zwei Stellen öffentliche Straßen mit unterirdischen Versorgungsleitungen ordnungsgemäß gequert werden; auch gab es einen extremen Steilhang zu überwinden. Diese riskanten Arbeiten, so die Entscheidung der Hegensdorfer, wollte man lieber von einer Tiefbaufirma erledigen lassen. Da sich hier die ortsansässige Volksbank Büren-Salzкотten als großzügiger Sponsor zeigte und auch zahlreiche Spenden von örtlichen Handwerksbetrieben und Privatleuten eintrafen, konnten die Hegensdorfer Vereine ihr Erspartes für andere Projekte behalten.

## **Erfolg auf der ganzen Strecke**

Seit Anfang Dezember 2007 läuft nun in den Hegensdorfer Haushalten DSL mit 16 MB/s. Damit ist die Gemeinde digital bestens versorgt. Das Bauamt der Stadt Büren stand bei diesem Projekt mit seinem Sachverstand hilfreich zur Seite. Außerdem übernahm die Stadt die Trägerschaft für das Projekt und leistete damit Hilfe zur Selbsthilfe. So konnten auch knifflige versicherungstechnische Fragen gelöst werden.

## **Mehr Informationen:**

Maria Lummer  
33142 Büren-Hegensdorf  
Telefon: 0295 1/ 21 34  
E-Mail: Lummer.hegensdorf@t-online.de



Bild: Maria Lummer